

Ercheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 119.

Leipzig, Mittwoch den 27. Mai.

1874.

Ämtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelausgabe. † — wird nur baar gegeben.)

Coppenrath'sche Buchh. in Münster.

5165. **Mallachow, G.**, der Chevalier de Viriac. Intriguen-Lustspiel. 8.
* 6 N^o

G. J. Günther in Leipzig.

5166. **Pain, J.**, Cecil's Stellbichein. Roman. 2 Bde. 8. * 6 $\frac{1}{2}$
5167. **Riotte, G.**, der moderne Diogenes. Culturgeschichtlicher Roman.
2 Bde. 8. * 6 $\frac{1}{2}$
5168. **Wahrsagerin**, die, v. New-Orleans. Frei nach dem Engl. v. Freifrau
v. Berlepsch. 8. * 2 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$

Hinstorff'sche Hofbuchh. in Wismar.

5169. **Düberg, Chr.**, der außerordentliche Landtag, abgeh. zu Schwerin
vom 1. Febr. bis 7. März 1874 betr. die Modification der Mecklen-
burg. Verfassung. gr. 8. * $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$

Koebner in Breslau.

5170. † **Michael, H.**, de Ammiani Marcellini studiis Ciceronianis. gr. 8.
* $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$

Koschay in Berlin.

5171. **Bibliothek**, historisch-politische. 68—71. Hft. gr. 8. à * 50 $\frac{1}{2}$
Inhalt: J. Milton's politische Hauptchriften übers. v. W. Bernhardt.
— 7. Bfg.

Koschay in Berlin ferner:

5172. **Bibliothek**, philosophische. Hrg. von J. H. v. Kirchmann. 195. u.
196. Hft. 8. à * 50 $\frac{1}{2}$
Inhalt: Scotus Erigena, ab. die Eintheilung der Natur. 2. Abthlg.
2. u. 3. Hft.

5173. **Kant's, J.**, vermischte Schriften u. Briefwechsel. Hrg. u. erläutert
von J. H. v. Kirchmann. gr. 8. * 3 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$

Krüger in Leipzig.

5174. **Spann-Weber, Th.**, Königin Louise v. Preußen. gr. 8. * $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$

Missionshausdruckerei in Hermannsburg.

5175. **Harms, L.**, die Offenbarung St. Johannis. 2. Aufl. 8. * 1 $\frac{1}{2}$

5176. — Tod u. Begräbnis. 4. Aufl. 8. * 30 $\frac{1}{2}$

5177. **Konfession**, die Augsburgische. Kurz erläutert. 4. Aufl. 16. * 20 $\frac{1}{2}$

Militaria in Berlin.

5178. **Gaede, R.**, Torpedos u. Minenboote als Kampfmittel gegen Panzer-
schiffe. gr. 8. * 8 N^o

5179. **Invalidenterversorgung**, die, d. Unteroffiziers m. besond. Berücksicht.
d. Gesetzes vom 4. April 1874. gr. 16. * $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$

5180. **Reichs-Militärgesetz**, das. Vom 2. Mai 1874. Textausg. gr. 8.
* $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$

5181. — dasselbe. Commentirte Ausg. gr. 8. * $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$

5182. **Reuter**, Anleitung zur Geschäftsführung f. Feldwebel u. Wachtmeister
im Kriege. 8. * $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$

5183. **Wohnungsgeldzuschuß-Gesetz**, das, nebst den kriegsministeriellen
Erläuterun. u. nachträgl. Bestimmun. gr. 8. * 8 N^o

Schwers'sche Buchh. in Kiel.

5184. **Stolley, A.**, mehrstimmige Choräle. 2. Aufl. 8. * 3 N^o

Nichtamtlicher Theil.

Meine Ostermefz-Reise.

Wenn Einer eine Reise thut,
So kann er was erzählen.

Ich bin ein Provinzial-Buchhändler, habe ein kleines Geschäft, und habe bis dahin das größere Treiben im Buchhandel aus eigener Anschauung nicht gekannt. Woher auch? Von der Welt habe ich wenig gesehen; in den paar Wanderjahren konnte ich in den kleinen Geschäften, wo ich arbeiten durfte, nur geringe Erfahrungen sammeln, hatte aber in der Zeit das Glück, einige treue Freunde zu gewinnen und meine jetzige Frau kennen zu lernen. Mit Rücksicht auf Letztere gab ich das Wandern bald auf, und strebte, obschon mittellos, nach Selbstständigkeit. Die habe ich mir denn auch schließlich errungen; das Krämlchen ist zwar klein, nährt aber doch Mann, Frau und Kinder, und auch ein Sparpfennig kann beiseite gelegt werden; in unserm Städtchen bin ich, als halb zur Wissenschaft gehörend, ein angesehenener Mann, man hat mir jüngst noch ein Ehrenamt übertragen, und so bewege ich mich im geschäftlichen und gesellschaftlichen Leben in zwar engbegrenzten, bescheidenen, doch sicheren, angenehmen Bahnen.

Nun war es immer schon mein Wunsch, einmal die Leipziger Messe zu besuchen, dort meinen Gesichtskreis zu erweitern, im
Einundvierzigster Jahrgang.

größeren, erfahrenen Collegentreise meine Erfahrungen gegen andere auszutauschen, und die Leipziger Einrichtungen kennen zu lernen; ich hielt also neulich mit meiner Frau Kriegsrath. Sie hatte starkes Bedenken, da ich gar so wenig Bekannte im Buchhandel habe, und es sich immerhin um mehrtägige Abwesenheit von Familie und Geschäft handele; doch wußte ich das Geschäftsinteresse geltend zu machen, und so ward denn die Reise beschlossen.

Sonnabend vor Cantate kam, die Butterbröte in der Tasche ging ich von Frau und Kind begleitet zur Bahn; das Wetter war bei uns erbärmlich kalt und rau, doch setzte ich voraus, daß das in Leipzig ganz anders sein würde, und so ging's fort „in die Welt hinaus“. Ich war in rosiger Stimmung, hatte ich doch wieder einen Schritt auf der Lebensleiter vorwärts gethan, ging doch ein jahrelang gehegter, sehnlicher Wunsch in Erfüllung: ich fuhr zur Leipziger Messe, und sah ein reiches Feld des Belehrenden, und auch des Vergnügens vor mir liegen. Und das Glück wollte mir offenbar wohl!

In der Nähe von Leipzig bestieg ein Herr das Coupé, den ich als einen meiner Freunde aus der Gehilfszeit erkannte; es gab ein fröhliches Begrüßen, und Frage und Antwort wurden in rascher Folge ausgetauscht. Wir hatten uns jahrelang nicht gesehen; Gustav, so hieß mein Freund, hatte Carrière gemacht, war weit herum-